



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5906/ 15-1-1979

II-654 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

280/AB

1980 -02- 18

zu 284/11

ANFRAGEBANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Steinbauer, Kammerhofer und Genossen,
Nr. 284/J-NR/1979 vom 1979 12 19, "Einfüh-
rung eines Viewdata-Dienstes durch die Post".

Zum allgemeinen Teil der Anfrage muß ich feststellen, daß der Viewdata-Dienst (das geplante Pilotprojekt der Post- und Telegraphenverwaltung wird unter dem Arbeitstitel "Telefon-Bildschirmtext" laufen) keineswegs einen gleichartigen Datendienst zum "Teletext" des ORF darstellt. Beim Teletext werden die Informationen fortlaufend in zyklischer Folge in den Austastlücken des Fernsehsignals übertragen. Bei der Informationsauswahl muß der Teilnehmer solange warten, bis die entsprechende Seite gerade wieder gesendet wird. Um diese Zeit möglichst kurz zu halten ist der Wiederholzyklus auf 20 bis 25 Sekunden begrenzt, was einer Informationskapazität bis zu 100 Bildschirmseiten entspricht.

Beim Telefon-Bildschirmtext kann der Teilnehmer über das Telefonnetz mit Datenbanken kommunizieren. Bedingt durch die direkte Zugriffsmöglichkeit des Teilnehmers zu den Datenbanken ist die in diesem Dienst verfügbare Informationsmenge theoretisch unbegrenzt. Der Telefon-Bildschirmtext erlaubt grundsätzlich

- den gezielten Abruf beliebiger Informationen,
- den Dialog mit Datenbanken,
- einen Mitteilungsdienst.

- 2 -

Durch die in wesentlichen Merkmalen verschiedenartigen Benützungsmöglichkeiten dieser beiden Dienste kann ein "Konkurrenzkampf" zwischen ihnen schon begrifflich nicht in Betracht kommen.

Die einzelnen Punkte der Anfrage erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Zu 1

Die Post- und Telegraphenverwaltung stellt beim Telefon-Bildschirmtext die benötigten technischen Einrichtungen zur Verfügung, während die Aufbereitung und Bereitstellung der Informationen, die im Rahmen dieses Dienstes verfügbar sein werden, den informations anbietenden Teilnehmern obliegen wird. Die Post- und Telegraphenverwaltung wird - abgesehen von ihrem allfälligen eigenen Informationsangebot - grundsätzlich keinen Einfluß auf die Informationsinhalte nehmen.

Selbstverständlich werden Aspekte, die sich allenfalls aufgrund des Datenschutzgesetzes ergeben könnten, geprüft und berücksichtigt werden.

Zu 2

Die Post- und Telegraphenverwaltung plant zunächst, dem Beispiel anderer Länder folgend einen Pilotversuch für 100 Teilnehmer (Erweiterungsmöglichkeit bis max. 300 Teilnehmer).

Dieser Probetrieb dient dazu, technische und betriebliche Erfahrungen zu sammeln sowie die Teilnehmerakzeptanz kennenzulernen. Der Versuch soll mindestens ein Jahr dauern. Er wird keinesfalls die künftige Entscheidung für ein definitives Netz, weder hinsichtlich der Organisationsstruktur noch in bezug auf die technischen Einrichtungen vorwegnehmen. Mit dem Beginn des Pilotversuches ist in der zweiten Hälfte 1980 zu rechnen, wobei der genaue Zeitpunkt, insbesondere von der Lieferung aller benötigten technischen Einrichtungen abhängig ist.

- 3 -

Sofern der Pilotversuch den erhofften positiven Ausgang nimmt, könnte etwa ab 1983 mit der allgemeinen Einführung des neuen Dienstes Telefon-Bildschirmtext begonnen werden.

Zu 3

Vergleichbaren ausländischen Projekten liegen Schätzungen zugrunde, wonach innerhalb von 3 Jahren nach Einführung etwa 3 - 5 % der Fernsprechteilnehmer, das wären in Österreich dann etwa 100.000, für diesen Dienst gewonnen werden könnten.

Zu 4

Im Hinblick auf die Verschiedenartigkeit des Leistungsangebotes der beiden Dienste und den Umstand, daß die Post- und Telegraphenverwaltung wie schon erwähnt, auf die Informationsinhalte keinen Einfluß nehmen wird, sondern lediglich die benötigten technischen Einrichtungen für den Telefonbildschirmtext zur Verfügung stellt, der ORF jedoch neben der Ausstrahlung vor allem auch die Aufbereitung der Informationen vornimmt, ergeben sich keine Überschneidungen der Aufgabenbereiche, die von rein technischen Fragen abgesehen, eine Abstimmung zwischen der Post- und Telegraphenverwaltung und dem ORF erforderlich machen.

Sollten jedoch in Zukunft jetzt noch nicht vorhersehbare Probleme auftreten die eine Abstimmung zwischen dem ORF und der Post- und Telegraphenverwaltung nützlich erscheinen lassen, wird eine solche sicher erfolgen.

Wien, 1980 02 15
Der Bundesminister

